

Es geht um mehr als einfach nur Punkte

Startplätze für Deutsche Meisterschaft im Boßeln werden in Westerscheps vergeben



Westerscheps/ - Quäntchen Glück brauchen Werfer, um vorne dabei zu sein. Fehler dürfen sich die Friesensportler kaum erlauben. Die Championstour lockt wieder alle namhaften Friesensportler zusammen. Diesmal findet das Werfen am Sonnabend in Westerscheps auf der Kortenmoorstraße in Richtung Harkebrügge statt. Wegen der noch ausstehenden Nachholbegegnungen im Ligen Spielbetrieb wurde diese dritte Runde von Sonntag einen Tag nach vorne verschoben. Die ersten Werfer gehen ab 13.30 Uhr auf die Strecke (siehe Startzeiten links). Auf dem typisch oldenburger Straßenprofil kommt es jetzt zum ersten Mal im neuen Jahr zum Treffen der erfolgreichen Bößler der Championstour. In Westerscheps geht es

nicht nur um wichtige Punkte im Kampf um den Toursieg, sondern auch um die Startplätze Anfang Juni bei der Deutschen Meisterschaft im Straßenboßeln mit der Gummikugel in Nordhorn. In der Jugend wurden diese Plätze über die FKV-Einzelmeisterschaft vergeben. Die Männerkonkurrenz startet den Wettkampf um 13.30 Uhr. Auf dem runden Streckenprofil ist ein Werfen von beiden Seiten möglich. In der ersten Paarung treffen zwei Oldenburger Friesensportler, Tim Wefer (Mentzhausen) und Marvin Coldewey (Halsbeck) auf den Pfalzdorfer Werfer Stefan Eisenhauer. Die Wurfstrecke ist anspruchsvoll und ein Quäntchen Glück brauchen die Werfer, um an den Streckenrekord von Karsten Hobbensiefken von 1808 Metern zu gelangen, den er mit der Holzkugel aufgestellt hat. Viele Werfer machen sich noch Hoffnungen, um an den Deutschen Meisterschaften teilzunehmen. Es werden die erzielten Meter aus dem ersten Werfen in Langefeld und dieser Station addiert. Harm Weinstock (Rahe) Kevin Held (Reepsholt) und Mathias Menßen (Uplengen Hollen) sind die führenden Werfer in der Gummiwertung. Doch bis zu Platz zehn mit Robert Djuren (Westeraccum) mit 1809 Metern sind alle Werfer noch in der Lage sich zu qualifizieren. Robert Djuren stellte die Prognose auf, dass für einen Podiumsplatz mindestens 1800 Meter erreicht werden müssten. Dennoch geht es natürlich auch um wichtige Punkte im Kampf um das gelbe und grüne Trikot. Anschließend startet um 14.30 Uhr die Frauenkonkurrenz. Hier eröffnen Almut Schmidt (Westerende N) und Ardrea Blonn aus (Ostermarsch) den Wettkampf. In der vierten Paarung sind Anja Hardeler (Reitland), Simone Davids (Westeraccum) und Kerstin Assing (Steinhausen) am Start. Assing hält auf dieser Wurfstrecke den Streckenrekord mit der Holzkugel mit 1468 Metern. Im Wettkampf um das Ticket zur Deutschen Meisterschaft liegen die Werferinnen Kerstin Friedrichs (Dietrichsfeld), Carina Ihben (Leezdorf) und Anke Klöpper (Upgant Schott) schon über 130 Meter vor Maike Meyer (Berumbur), Fenja Frerichs (Ardorf) und Jasmin Kuhlmann (Rosenberg), die sich schon einen Startplatz in der Jugend mit der Holzkugel gesichert hat. Nach einer Trainingseinheit ist die Upgant Schotttjerin Anke Klöpper der Meinung, dass für die ersten drei Ränge mindestens 1450 Meter benötigt werden und rund 1300 Meter für den Verbleib in der Tour. Vorzeitig aus der Championstour haben sich aus beruflichen Gründen die beiden Werferinnen Christina Damken (Reitland) und Kerstin Janssen (Sandhorst) verabschiedet. Die Siegerehrung und die Bekanntgabe der Qualifikanten für die Deutsche Meisterschaft erfolgt im Anschluss an die Veranstaltung im Vereinsheim in Westerscheps, Zur Mühle. Hier werden die ersten Infos für die im Juni stattfindenden Meisterschaften ausgetauscht.